

Wir kriegen euch



Roswell UFO

Roswell, eine Kleinstadt im US-Bundesstaat New Mexico, in der UFO-City. Es gibt alle Beweismittel, die Wissenschaftler und Gelehrte, die „Alten Zeiten“ heißen darüber die Aufzeichnungen. Jedes Jahr im Juli kommen Tausende Touristen und Fotografen mit einem Festival an den Klüften eines Hils über Roswell zur Zeit 1947. Oder Sie erinnern daran, dass es kurz nach einem, als ein UFO über Roswell abgeflort. In genau einem Augenblick nach: Danach sind die im Farnes 1947 in der Nähe seiner Ranch und besaß es dem Sheriff, der sagte zu dem Sheriff: „Was war abgelaufen...“ Am nächsten Tag... Aber, der Mann UFO, sondern Überreste eines Metallballons, die Menge der Transporter hatte, aber das UFO hat nicht mehr. Auf ihrer Website heißt die Stadt Roswell noch heute mit einem für sich, aber es und nicht nur die Menschen in Roswell, die an Leben im All glauben. Auch in Deutschland gibt es Menschen, die daran glauben.



Gerhard Gröschel sieht sich oftmals verstanden an, wo auch niemand ihn sieht. Dazu stellt er einen unbewegten Wackerküffer in die Nähe eines Gebüschs und lässt ihn mit einem grünen Netz. Niemand soll wissen, was in dem Koffer drin ist.

Zwei Kameras, Zeitschaltuhren, ein selbstgesteuertes Magnetfeldmesser. Ein Metall aufspürendes. Eine mobile Überwachungsanlage. Gröschel setzt sie immer dann ein, wenn er wieder einmal ein unübliches Phänomen am Himmel beobachtet oder ein besorgter Bürger deswegen die UFO-Mittelstelle anruft oder per Mail informiert hat. Seine UFO-Mittelstelle. Dazu lässt

sich Gröschel erst mal den Fall genau erklären. Wo? Was? Was wurde gesehen? In den meisten Fällen hat Gröschel selbst eine einfache Erklärung. Kleine rote Dreiecke am Himmel sind fast immer Flugzeuge, die unten am Bauch Lichter haben – zwei weiter vorn, ein weiter hinten. Lichter am Himmel, die sich bewegen, sagt Gröschel, können auch Satelliten oder Ballonballons sein. Ein helles Leuchten strompelt sich oft nur als der hellste Stern am Nachtkimmel, Sirius. „Maximal schenken mir die Menschen ein Foto mit, das ich dann untersuchen.“ Nur wenn er sich etwas gar nicht erklären kann, stürzt er seinen Koffer und zieht los.

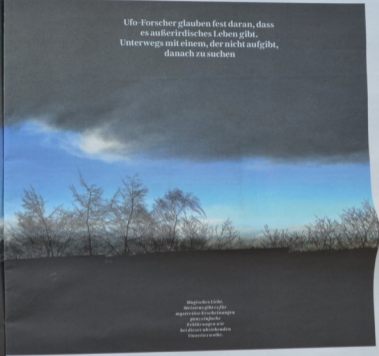
Gerhard Gröschel sieht nicht was wie ein Spitzer. Von Beruf ist der 60-jährige freischaffende Mann aus der Nähe von Stuttgart Elektro-

niker. Seit mehr als zwanzig Jahren beschäftigt er sich mit der Frage, wo es ein Leben im All gibt. Er sagt: „Ja, die Milliarden von Sonnensystemen und unzählige Planeten. Warum glauben wir, dass wir die einzigen Lebewesen sind?“ Einen Beweis dafür hat noch niemand gefunden, auch Gröschel nicht. Und wenn er nach zwei bis



Brin, Hobb, die UFO-Forschung, schickliche Geräte und Geld. Allerdings Magnetite. Aber das ist es Gerhard Gröschel wert.

Ufo-Forscher glauben fest daran, dass es außerirdisches Leben gibt. Unterwegs mit einem, der nicht aufgibt, danach zu suchen



Gröschel's Licht. Er muss nicht nur aufpassen, sondern auch aufpassen, dass er nicht gesehen wird. Er hat eine sehr gute Kamera.

zwei Tagen seinen Überwachungsküffer wieder abholt. Endet er leider nur selten etwas Auffälliges. Mal hat der Magnetfeldmesser ausgefallen, mal ist ein mysteriöser Leuchterschein auf dem Video zu sehen. Ab und zu erbeutet seine Überwachungsanlage „Objekte“ oder merkwürdige Lichter auf, sagt Gröschel. Aber die seien bislang immer zu verschweigen gewesen, um etwas zu beweisen.

Einmal war sich Gröschel ganz sicher, dass er ein UFO gesehen hat, aber da hat er es nicht mehr gesehen. Nicht danach. In der nächsten Nacht denken bei ihm an Szenen mit Außerirdischen und das, was man eben aus Filmen kennt. Aber ein UFO beobachtet eigentlich nur ein „Unbekanntes Flug Objekt“

am Himmel, das man nicht eindeutig erkennen und beweisen kann. In Deutschland wales im vergangenen Jahr mehr als 400 Menschen etwas gesehen haben. Zumindest haben sie danach bei einer der vier „Ufo-Mittelstellen“ in Deutschland angerufen. Wissenschaftler belächeln Menschen wie Gröschel. Das macht ihm nichts aus.

Vor ein paar Tagen hat er wieder einen Anruf erhalten, aus der Nähe von Stuttgart. „Ein Mann hat von seinem Balkon aus ein helles Dreieck gesehen, das sich am Himmel bewegt“, erzählt Gröschel. Ein Flugzeug könnte es nicht gewesen sein, er habe alles geprüft. Gröschel's Augen blicken in diesem Moment auch hell. Den Koffer hat er schon gepackt.

11.11.2014



Gröschel's Magnetfelder auf, aber und ist sehr gut geeignet. Der UFO-Forscher Gröschel.

Wir kriegen euch

HEISEL DER MENSCHLICH
Nr.
3

Roswell-Ufo

Roswell, eine Kleinstadt im US-Bundesstaat New Mexico, ist Ufo-City. Es gibt Alien-Gummipuppen, ein Museum und Geschäfte, die „Alien Zone“ heißen (Gebiet der Außerirdischen). Jedes Jahr im Juli erinnern Tausende Touristen und Forscher mit einem Festival an den Absturz eines Ufos über Roswell vor fast 70 Jahren. Oder: Sie erinnern daran, dass es kurz mal erschien, als sei ein Ufo über Roswell abgestürzt. So genau nimmt das keiner mehr. Damals entdeckte ein Farmer Trümmer in der Nähe seiner Ranch und brachte sie dem Sheriff. Der zeigte sie dem Militär. Man war absolut sicher: „Ein Ufo.“ Am nächsten Tag: „Ahm, doch kein Ufo.“ Sondern Überreste eines Wetterballons, der Messgeräte transportiert hatte. Aber das zählte bald nicht mehr. Auf ihrer Website wirbt die Stadt Roswell noch heute mit Aliens für sich. Aber es sind nicht nur die Menschen in Roswell, die an Leben im All glauben. Auch in Deutschland gibt es Menschen, die danach suchen:

FOTO: MELISSA JARVA/SHUTTERSTOCK



Gerhard Gröschel sieht sich mehrmals verstoßen um, ob auch niemand ihn sieht. Dann stellt er einen schwarzen Werkzeugkoffer in die Nähe eines Gebüschs und tarnt ihn mit einem grünen Netz. Niemand soll wissen, was in dem Koffer drin ist:

Zwei Kameras, Zeitschaltuhren, ein selbstgebauter Magnetfeldsensor. Um Metalle aufzuspüren. Eine mobile Ufo-Überwachungsanlage. Gröschel setzt sie immer dann ein, wenn wieder einmal ein unerklärliches Phänomen am Himmel beobachtet wurde und ein besorgter Bürger deswegen die Ufo-Meldestelle angerufen oder per Mail informiert hat. Seine Ufo-Meldestelle. Dann lässt

sich Gröschel erst mal den Fall genau erklären. Wo? Wann? Was wurde gesehen? In den meisten Fällen hat Gröschel sofort eine einfache Erklärung: Blinkende Dreiecke am Himmel sind fast immer Flugzeuge, die unten am Bauch Lichter haben – zwei weiter vorn, eins weiter hinten. Lichter am Himmel, die sich bewegen, sagt Gröschel, könnten auch Satelliten oder Heißluftballons sein. Ein helles Leuchten entpuppt sich oft nur als der hellste Stern am Nachthimmel, Sirius. „Manchmal schicken mir die Menschen ein Foto mit, das ich dann untersuche.“ Nur wenn er sich etwas gar nicht erklären kann, nimmt er seinen Koffer und zieht los.

Gerhard Gröschel sieht nicht aus wie ein Spinner. Von Beruf ist der 60-jährige freundliche Mann aus der Nähe von Stuttgart Elektro-

niker. Seit mehr als zwanzig Jahren beschäftigt er sich mit der Frage, ob es ein Leben im All gibt. Er sagt: „Es gibt Milliarden von Sonnensystemen und unzählige Planeten. Warum glauben wir, dass wir die einzigen Lebewesen sind?“ Einen Beweis dafür hat noch niemand gefunden, auch Gröschel nicht. Und wenn er nach zwei bis



Sein Hobby, die Ufo-Forschung, schluckt ganz schön viel Geld. Allzeit die Messgeräte. Aber das ist es Gerhard Gröschel wert.

Ufo-Forscher glauben fest daran, dass
es außerirdisches Leben gibt.
Unterwegs mit einem, der nicht aufgibt,
danach zu suchen

*Magisches Licht.
Meistens gibt es für
mysteriöse Erscheinungen
ganz einfache
Erklärungen wie
bei dieser abziehenden
Unwetterwolke.*

drei Tagen seinen Überwachungskoffer wieder abholt, findet er leider nur selten etwas Auffälliges. Mal hat der Magnetfeldmesser ausgeschlagen, mal ist ein mysteriöser Leuchtstreifen auf dem Video zu sehen. Ab und zu zeichnet seine Überwachungsanlage „Objekte“ oder merkwürdige Lichter auf, sagt Gröschel. Aber die seien bislang immer zu verschwommen gewesen, um etwas zu beweisen.

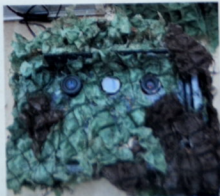
Einmal war sich Gröschel ganz sicher, dass er ein Ufo gesehen hat, aber da hatte er leider seine Kamera nicht dabei. Die meisten Menschen denken bei Ufos an Raumschiffe mit Außerirdischen und das, was man eben aus Filmen kennt. Aber ein Ufo bezeichnet eigentlich nur ein „Unbekanntes Flug-Objekt“

am Himmel, das man nicht eindeutig erkennen und zuordnen kann.

In Deutschland wollen im vergangenen Jahr mehr als 400 Menschen etwas gesehen haben. Zumindest haben sie deshalb bei einer der vier „Ufo-Meldestellen“ in Deutschland angerufen, die alle von Privatleuten unterhalten werden. Wissenschaftler belächeln Menschen wie Gröschel. Das macht ihm nichts aus.

Vor ein paar Tagen hat er wieder einen Anruf erhalten, aus der Nähe von Stuttgart. „Ein Mann hat von seinem Balkon aus ein helles Dreieck gesehen, das sich am Himmel bewegte“, erzählt Gröschel. Ein Flugzeug könne es nicht gewesen sein, er habe alles geprüft. Gröschels Augen leuchten in diesem Moment auch hell. Den Koffer hat er schon gepackt.

JULIA JÜRGENS



Spürt Magnetfelder auf, Nimt und ist sehr gut getarnt.
Der Ufo-Forscher-Koffer.